

Protokoll der 68. ordentlichen Generalversammlung vom Montag, 24. April 2017, 19.30 Uhr im Restaurant five moods, in Zug

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 18. April 2016
2. Jahresbericht 2016
3. Jahresrechnung 2016
Bericht der Revisionsstelle
Voranschlag 2017
4. Entlastung des Vorstandes
5. Anträge
 - der Verwaltung
 - der Mitglieder
6. Verschiedenes

Der Präsident Josef Furrer darf zur 68. Generalversammlung 75 Genossenschafterinnen und Genossenschafter begrüßen.

Einen besonderen Willkommensgruss richtet der Vorsitzende an die Herren Reto Amrein und Viktor Banzer und der Revisionsstelle und die Gäste

- Matthias Hausherr von der AWZ
- Peter Niederberger und Hansruedi Schnieper von der Baugenossenschaft
Genossenschaft Familia Zug
- Kurt Landis vom Amt für Wohnungswesen des Kantons Zug
- Lukas von Rotz, als Vertreter der V-Zug AG

Die Einladung wurde den Mitgliedern statutengemäss zugestellt. Der Termin der GV wurde bereits mündlich an der Generalversammlung 2016 und schriftlich im Dezember 2016 mitgeteilt. Die Jahresrechnung ist zur Einsicht aufgelegt. Es erfolgen keine Einwendungen zur Traktandenliste.

Nach Bekanntgabe der 14 Entschuldigten werden Hansruedi Hediger und Carmen Wunderlin als Stimmzähler gewählt. Es sind heute Abend 75 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 38.

Auch im vergangenen Jahr mussten wir von Genossenschafterinnen und Genossenschaftern Abschied nehmen. Die Anwesenden gedenken den Verstorbenen in einer Schweigeminute.

1. Protokoll der 67. Ordentlichen Generalversammlung vom 18. April 2016

Das ausführliche Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Peter Ramser bestens verdankt.

2. Jahresbericht 2016

Die wichtigsten Punkte sind im Jahresbericht aufgeführt.

Der Jahresbericht 2016 wurde mit der Einladung zugestellt. Seitens der Genossenschafter werden keine Ergänzungen gewünscht. Der Präsident lässt über den Jahresbericht abstimmen, dieser wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

3. Jahresrechnung 2016 und Voranschlag 2017

Die Erfolgsrechnung 2016 und der Voranschlag 2017 der 1. Etappe schliessen auch dieses Jahr mit einem Minus ab, weil wir im Hinblick auf den Ersatzneubau die Liegenschaft auf Null abgeschrieben wird.

Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Unternehmensergebnis von Fr. 226'167.50 ab.

Die Jahresrechnung ist am 9. März durch unsere Revisionsstelle geprüft und in Ordnung befunden worden. Mitgeholfen haben wie alle Jahre Viktor Banzer und Franz Schürmann. An dieser Stelle allen Beteiligten besten Dank. Ebenfalls ein grosses Dankeschön verdient unsere Finanzchefin Claudia Ritter für die gründliche Buchführung.

Die Jahresrechnung 2016 und der Voranschlag 2017 werden diskussionslos einstimmig angenommen.

4. Entlastung des Vorstandes

Mit der Genehmigung der Jahresrechnung ist gleichzeitig der Verwaltung Décharge erteilt worden. Für das grosse Vertrauen, welches die Genossenschafter dem gesamten Vorstand für die Führung der Genossenschaft entgegenbringen, bedankt sich der Präsident im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen.

5. Anträge

Seitens der Verwaltung gibt es keine Anträge.

Hingegen liegt ein Einzel- Antrag von Erwin Luthiger, Lauriedhofweg 16 vor.

Der Antrag lautet wie folgt: Für alle langjährigen- sowie mehrjährigen Mieter (eingezogen vor Bekanntgabe des Neubau Projekts) der 1. Etappe, Lauriedhofweg Nr. 12/14, und 20A/20B soll rückwirkend per 01. Januar 2017, der Mietzins angemessen, bis zum bereits erfolgten Kündigungstermin per 31. Dezember 2017, gesenkt werden.

Der Antrag wurde nach kurzer Diskussion durch die Stimmberechtigten mit grosser Mehrheit abgelehnt.

6. Verschiedenes

- Der Präsident weist darauf hin, dass dieses Jahr noch eine Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung eintreffen wird. Dabei wird es darum gehen, den Baukredit für den Ersatzneubau der 1. Etappe zu genehmigen. Der Zeitpunkt ist noch offen.
- Die Frage einer Mieterin, ob die WBG Heimat künftig Darlehen an Genossenschafter gewähren könne, wird verneint. Beim Darlehen, welches 2016 an ein Mitglied der Verwaltung ausbezahlt wurde, handle es sich um eine einmalige Ausnahme.
- Die Anregung eines Genossenschafters zur Verbesserung des Informationsflusses zwischen Verwaltung und den Mietern wird vom Vorstand in positivem Sinne entgegengenommen.
- Der Verzicht auf die Mietzinsanpassung in der 3. Etappe nach der letzten Senkung des Referenzzinssatzes wird damit begründet, dass die Mieter von der Pflicht der Reinigung der gemeinsamen Hausteile entbunden wurden und diese Arbeiten einem Reinigungsunternehmen übertragen worden sind.
- Der Präsident bedankt sich bei den Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes für Ihren Einsatz und die stets loyale Zusammenarbeit. Die sehr arbeitsintensive Zeit fordert und belastet alle.
Ebenfalls gilt sein Dank all den Genossenschafterinnen und Genossenschafter herzlich, welche sich mit grossem Engagement für unsere Genossenschaft einsetzen, sei es als Hauswart, als Betreuer der Heizung, oder für die Pflege und den Unterhalt der Umgebung.

Der kräftige Applaus der Versammlung wird von den Vorstandsmitgliedern dankend entgegengenommen und ist Ansporn, sich weiterhin für die WBG Heimat mit allen Kräften einzusetzen.

Der Präsident dankt allen Anwesenden, die sich Zeit für die Generalversammlung genommen haben und wünscht allen einen guten Appetit.

Schluss der Generalversammlung: 20:30 Uhr

Im Anschluss an den offiziellen Teil der GV orientiert der Liegenschaftsverwalter anhand einer Power-Point Präsentation über den derzeitigen Planungsstand des Neubauprojektes am Lauriedhofweg.

Der Präsident:

Die Beisitzerin:

